

Presse-Mitteilung

Cornelia Kuhlmei
Pressereferentin
Mittelbrandenburgische Sparkasse
14459 Potsdam
Telefon: (0331) 89 - 122 13
Fax: (0331) 89 - 122 95
pressestelle@mbs.de
www.mbs.de

Einschulung: Zuckertüten und Schulranzen – Auch der Startschuss für die finanzielle Zukunftsplanung

44 Prozent der Brandenburger sparen schon für Kinder

Potsdam, 30. Juli 2019 – Am 5. August beginnt für fast 23.000 Kinder im Land Brandenburg die Schule. Der erste Tag ist für die Erstklässler etwas ganz Besonderes. Das gilt gleichermaßen für die Eltern, denn die Einschulung ist eine teure Angelegenheit. Rund 350 Euro kosten durchschnittlich Schultüte, Ranzen sowie Hefte und Bücher. Die Schulzeit ist bekanntermaßen eine Investition in die Zukunft. Für die finanzielle Zukunft ihrer Kinder, Enkel oder Patenkinder sorgen in Brandenburg schon 44 Prozent vor. Damit heben sich die Brandenburger weit vom Bundesdurchschnitt (33 Prozent) ab. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage* der Deka, dem Wertpapierhaus der Sparkassen.

„Die Deutschen knausern nicht, wenn es um ihre Kinder geht“, kommentiert Ralf Kaulitzki, Gruppenleiter Wertpapiergeschäft/ Videoberatung bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS). Über 600 Euro geben Eltern laut Statistischem Bundesamt jeden Monat pro Kind aus. „Aber die Zukunft wird vernachlässigt. Die Kosten für Ausbildung,

Führerschein oder die erste Wohnung werden oft unterschätzt“, fügt Kaulitzki an. Hier kann es sich lohnen, sich frühzeitig über einen langfristigen Vermögensaufbau Gedanken zu machen. Dabei sollte eine zeitgemäße Sparmöglichkeit, z. B. Wertpapiere, gewählt werden, die auch in Zeiten niedriger Zinsen Rendite erwirtschaften kann.

„Für die Eltern- und Großelterngenerationen ist das eine große Herausforderung, denn oft sparen sie noch so, wie sie es in ihrer Kindheit gelernt haben“, erklärt Kaulitzki. „In Sachen Sparen hat sich die Welt in den letzten zehn Jahren aber deutlich verändert.“ Ein Vergleich zeigt: Für ein Kind, das 1980 geboren wurde, kamen bei einer Sparrate von 50 Euro monatlich auf dem Tagesgeldkonto nach 13 Jahren rund 11.700 Euro zusammen. Für das 2010 geborene Kind bräuchte es 18 Jahre, um auf eine ähnliche Summe zu kommen.

**Alle Daten, soweit nicht anders angegeben, sind von der YouGov Deutschland GmbH bereitgestellt. An der Befragung vom 05.03. bis 13.03.2019 nahmen 3.039 Personen teil. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung (Alter 18-75).*



Ralf Kaulitzki, Gruppenleiter Wertpapiergeschäft/ Videoberatung bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse

Die MBS berät über 700.000 Kunden und ist Partner von Privatkunden, Handel, Handwerk und Mittelstand sowie Kommunen in ihrer Region. Ihren hohen Anspruch an die Beratungsqualität belegt unter anderem die im Jahr 2019 erneut erreichte Auszeichnung „Beste Beratung vor Ort“. Traditionell engagiert sich die MBS stark für Bildung, Kunst & Kultur, Sport, Umwelt und Soziales in ihrem Geschäftsgebiet. www.mbs.de. www.facebook.com/mbs.de. www.mbs.de/blog.